



1 Jahr Fair-Trade-Stadt Erlangen – wie geht's weiter?

Am 20. Oktober letzten Jahres war es soweit: Erlangen wurde an diesem Tag mit dem Titel „Fair-Trade-Stadt“ ausgezeichnet. Am 27. Oktober 2011 hatte der Stadtrat beschlossen: „Erlangen wird Fair-Trade-Stadt“. Die Steuerungsgruppe „Erlangen wird fairer“ hat seitdem viele Projekte zum Fairen Handel auf den Weg gebracht und die Stadt bei der Umsetzung der fünf Kriterien für die Bewerbung unterstützt: So werden in zahlreichen Geschäften und Gastronomiebetrieben fair gehandelte Produkte angeboten. Stadtverwaltung, Schulen und kirchliche Einrichtungen engagieren sich für den Fairen Handel.

Auch die Stadt Erlangen hat einen großen Schritt in die richtige Richtung ist die neu geschaffene Stelle für nachhaltige Beschaffung bei der Stadt Erlangen, angesiedelt im Umweltamt. Von dort werden jetzt die städtischen Einrichtungen und MitarbeiterInnen informiert und dazu aufgefordert, bei ihren „Einkäufen“ – ob Papier, Bleistifte, Dienstkleidung, Pflastersteine oder was auch immer - soziale und ökologische Kriterien mit zu berücksichtigen.

Die Steuerungsgruppe „Erlangen wird fairer“ (neben uns vom Dritte Welt Laden VertreterInnen der Stadt und anderer Akteure des Fairen Handels in Erlangen) legt seit der Titelverleihung nicht die Hände in den Schoß! So haben wir immer wieder bei Festen und Veranstaltungen für den Fairen Handel geworben, ob bei der Erlanger Rädli oder den Verbraucherberatungstagen am Schlossplatz.

Ein neuer „Stattplan“ wurde gedruckt als Wegweiser für den bio-regional-fairen Einkauf, und beim Dritte Welt Laden gibt es als Angebot für Schulklassen und Jugendgruppen den Parcours RundumFair, mit insgesamt 20 Stationen zu den Bereichen Kaffee, Schokolade, Kleidung, Kinderarbeit und Fußbällen.

Was muss noch passieren?

Wir wünschen uns, dass das Thema Fairer Handel nicht mehr aus den Köpfen von Stadtverwaltung und Politikern wegzudenken ist, dass automatisch in städtischen Präsentkörben der Genuss Erlangen Kaffee zu finden ist, dass bei städtischen Empfängen Orangensaft und Tee aus fairem Handel zu finden sind (zusätzlich zum Kaffee, der ja eigentlich Pflichtprogramm für die Stadt ist – wir sind ja schließlich Fair Trade Stadt!)

Doch nicht nur bei der Stadt Erlangen auch in der gesamten Stadt muss der Titel Fair-Trade-Stadt mit Leben gefüllt werden, die Ziele und Ideen des Fairen Handels und Nachhaltiger Beschaffung dürfen nicht auf das Agieren einzelner weniger Gruppen und Organisationen beschränkt bleiben – das sind wir uns und den Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in den Ländern des Südens (und auch den uns nachfolgenden Generationen) schuldig!

Aber: Trotz enormer Steigerungsraten ist der Faire Handel immer noch in einer Nische „versteckt“ oder auch eingesperrt. Im Bewusstsein und im Einkaufsbeutel der meisten ist er leider immer noch nicht angekommen!

Julie Mildenberger, Matthew Horner
für die Initiative „Erlangen wird fairer“

info@erlangen-wird-fairer.de
www.erlangen-wird-fairer.de

c/o Dritte Welt Laden Erlangen e. V.
Neustädter Kirchenplatz 7
91054 Erlangen